

Gnade triumphiert über das
Gericht!

**Die
gute Botschaft
von
Gottes Reich
Gnade
pur**

Impulse für gelebtes Gottvertrauen

Hans Gülden-zopf

Gnade triumphiert über das Gericht!

Wir sind auf der Spur von Jesus. Wir wollen ihn bei der Gesetzgebung für das Volk Israel entdecken. Wir sind mit Mose auf dem Berg Sinai, wo er in Gottes unmittelbarer Nähe ist.

● Wir, die wir nach Jesus Erlösungswerk am Kreuz leben, dürfen das.

Hätten wir damals gelebt, wäre uns der Tod sicher gewesen. So aber können wir dabei sein, wenn Gott sich offenbart:

6 ... „Jahwe, Jahwe, Gott: barmherzig und gnädig, langmütig und reich an Güte und Treue,
7 der Gnade über tausend Generationen hin erweist, der Schuld, Vergehen und Sünde vergibt,¹

Als Gott zum zweiten Mal die »Zehn Gebote« auf Steintafeln geschrieben hatte und sie Mose übergab, zeigte er sich als der, der er ist, ein Gott der Barmherzigkeit und Gnade. Als Mose mit Gott redete, begann sein Gesicht mit Gottes Herrlichkeit zu strahlen, da er Gnade im Angesicht des Herrn gefunden hatte. Mit diesem leuchtenden Gesicht, das Gottes Gnade und Barmherzigkeit reflektierte, kam Mose vom Berg herab und dabei er trug die Steintafeln, die den Maßstab für Gottes Heiligkeit darstellen, in seinen Händen.

● Wir haben schon hier die Mischung von Gnade und Gesetz.

Mose, bloß ein Mensch, konnte Gottes »Heilige Gebote« nur als ein Diener überbringen. Er konnte nicht die Gerechtigkeit bereitstellen, die nötig ist, um sie zu erfüllen.

● Nur Jesus würde fähig sein, das Gesetz vollkommen zu halten und uns die Gerechtigkeit zu geben, die Gott annehmen kann.

Aber es sollten noch Jahrhunderte vergehen, bis am Kreuz auf Golgatha wahr werden wird, was der Psalmschreiber prophetisch niederschrieb:

11 Gnade und Wahrheit sind einander begegnet, Gerechtigkeit und Friede haben sich geküsst.²

Erst nach Jesus Sterben am Kreuz und Auferstehen können wir wieder auf Gottes Herrlichkeit auf dem Angesicht von Jesus schauen. Nur durch seine Gnade können

1 2. Mose 34,6-7; Neue evangelistische Übersetzung, 2022

2 Psalm 85,11; Schlachter, 2000

wir das strahlende Licht seiner Herrlichkeit sehen und zu ihm gehen, anstatt vor ihm davonzurennen. Der Grund dafür ist: Der »Dienst des Geistes« in uns erklärt uns als gerechtfertigt. Das Licht seiner Herrlichkeit offenbart, dass Jesus Blut uns rein gemacht hat. Es gibt keine Verurteilung für die, die in Jesus sind.

Als Mose das erste Mal auf dem Berg Sinai war, zeigte Gott ihm die Anweisungen für das Wüstenheiligtum.

Als Mose zum zweiten Mal auf dem Berg war, gab Gott ihm den Auftrag mit,

- 📖 die beiden Steintafeln mit den »Zehn Geboten«
- ★ im »Allerheiligsten« in der »Bundeslade«
- ★ unter dem »Gnadenstuhl« aufzubewahren,

wohin einmal im Jahr am großen Versöhnungstag das Blut eines Opfertieres hin gespritzt wurde.³ Wenn Gott das Blut am »Gnadenstuhl« sieht, dann sieht er die Unschuld des Opfers und nicht den Ungehorsam seines Volks. Die »Zehn Gebote« kamen in die »Bundeslade« unter den »Gnadenstuhl«, was uns zeigt, was Jakobus so ausdrückt:

13 ... **Barmherzigkeit aber triumphiert über das Gericht.**⁴

Gottes Gnade und Barmherzigkeit triumphiert über das Gesetz, weil Jesus, unser fehlerloses Opfer, uns unsere Sünde weggenommen hat.

- 📖 Gottes Wüstenheiligtum ist eine Offenbarung von Jesus.
- 🕉 Der Gnadenstuhl ist Jesus.
- 🕉 Die Bundeslade ist Jesus.
- 🕉 Das Opfer ist Jesus.
- 🕉 Das Sünden vertilgende Blut ist von Jesus.

9 Wenn schon der Dienst, der den Menschen die Verurteilung brachte, mit solcher Herrlichkeit ausgestattet war, ...⁵

Wenn wir Gesetz mit Gnade mischen, schaffen und bekommen wir den »Dienst, der Verurteilung bringt«. Heutzutage wird in den christlichen Kirchen kein reines Gesetz gepredigt, sondern eine Vermengung von Gnade und Gesetz.

Ich war immer davon überzeugt, nicht unter dem Gesetz zu stehen, da ich nicht alle Gesetze des »Alten Bundes« beachtet habe; als da z. B. sind:

3 5. Mose 10,5

4 Jakobus 2,13; Lutherbibel, 2017

5 2. Korinther 3,9; Neue evangelistische Übersetzung, 2022

- Die Beschneidung der männlichen Babys am achten Tag;
- das Feiern der jüdischen Feste und besonderen Tage;
- das Steinigen der Übertreter bestimmter Anordnungen;
- das Opfern von Tieren, um meine Sünden zu sühnen.

Die meisten Christen kümmern sich nicht um die Ernährungsregeln des »Alten Bundes«, und sie beachten auch nicht den Sabbat, den Tag vor dem Sonntag, als Ruhetag.

Allerdings meinen viele Christen, dass wir aus Gnade erlöst sind, aber nach unserer Rettung müssen wir nach den »Zehn Geboten« – oder was man dafür hält – leben, um unsere gerechte Stellung bei Gott zu bewahren. Wie dem auch sei, da sind aber nicht nur zehn Gebote. Wenn das Gesetz in seiner Reinheit gelehrt würde, müssten wir die 613 Gebote, Verbote, Anordnungen des »Alten Bundes« absolut fehlerlos einhalten, um von Gott annehmbar zu sein.

Aber mal ganz ehrlich, wir wären alle besser dran, wenn wir dem reinen Gesetz verpflichtet würden, statt diese verwirrende Mixtur vorgesetzt zu bekommen. Denn dann würden wir uns nicht mehr abschufeln, uns gerecht erscheinen zu lassen, sondern uns mit dem Schrei nach Erbarmen an Jesus wenden. Und weißt du was — genau das ist der Zweck des Gesetzes.

Ich habe im Internet eine Predigt über Abhängigkeiten und Suchtverhalten gehört, die – meiner Meinung nach – sehr genau diese Mischung, die heute üblich ist, abgebildet hat. Der Sprecher ging durch Römer 7 und arbeitete systematisch die Wirklichkeit des »fleischlichen« Kampfes mit der Sünde heraus.

19 Ich tue nicht das Gute, das ich tun will, sondern das Böse, das ich nicht will.⁶

Er arbeitete sich durch das Kapitel bis zum vorletzten Vers:

24 Ich elender Mensch! Wer wird mich erlösen von diesem Leib des Todes?⁷

Ich war ganz gespannt, als ich da zuhörte, kannte ich doch die drei nächsten Verse. Ich erwartete, dass der Prediger sagt:

25 Dank sei Gott durch Jesus Christus, unsern Herrn! So diene ich nun mit dem Verstand dem Gesetz Gottes, aber mit dem Fleisch dem Gesetz der Sünde.

1 So gibt es nun keine Verdammnis für die, die in Christus Jesus sind.

2 Denn das Gesetz des Geistes, der lebendig macht in Christus Jesus, hat dich frei gemacht von dem Gesetz der Sünde und des Todes.⁸

6 Römer 7,19; Neue evangelistische Übersetzung, 2022

7 Römer 7,24; Lutherbibel, 2017

8 Römer 7,25 -8,2; Lutherbibel, 2017

Ich saß auf der Stuhlkante und wartete auf diese Worte und fiel fast vom Stuhl, als ich stattdessen dies hörte:

9 Wie töricht sind die, die sich selbst Götter machen. Zwar sehnen sie sich nach ihnen, doch sie nützen ihnen nichts. Diejenigen, die sich zu ihnen bekennen, sehen und verstehen nichts und werden deshalb beschämt werden.

10 Wie nutzlos ist es doch, sich selbst einen Gott zu bauen und ein Götzenbild zu gießen!

11 Alle, die ihnen folgen, werden beschämt dastehen, zusammen mit den Kunsthandwerkern, die doch bloß Menschen sind. Sollen sie doch zusammenkommen und sich erwartungsvoll vor ihre Götter stellen. Gemeinsam werden sie erschrecken und sich blamieren.⁹

Da saß ich nun, schockiert und fassungslos. Er hatte die Botschaft der Gnade bis »Ich elender Mensch! Wer wird mich erlösen von diesem Leib des Todes?« dargelegt. Aber anstatt da weiter zu gehen und seinen Zuhörern die Wirklichkeit der Freiheit von Verurteilung durch Jesus im »Neuen Bund der Gnade« zu verkünden, sprang er zurück in alttestamentliches Denken von Scham und Schande.

Er führte weiter aus, dass wir Gott, unseren Herrn, mit ganzem Herzen, ganzer Seele, ganzem Verstand und ganzer Kraft lieben müssen, und dann werden wir Abhängigkeiten und Suchtverhalten überwinden. Ich war erschüttert von diesem krasen Beispiel, wie Gnade und Gesetz vermischt worden sind. Der Prediger hatte gerade – bildlich gesprochen – eine Schlinge um den Hals seiner Zuhörer gelegt. Ja, sie werden sich für eine Zeit mehr Mühe geben, aber wenn sie wieder scheitern, fallen sie tiefer, als sie vorher waren.

Was kommt dabei heraus, wenn wir unseren Frust mit dem Kreislauf der Sünde als Anlass nehmen, den Entschluss zu fassen, es besser zu machen und uns mehr anzustrengen? Ein Kreislauf der Niederlage. Denn das ist das Gesetz in Aktion.

- Im Leben eines Glaubenden im »Neuen Bund« ist kein Platz für das Gesetz.
- Wir haben den heiligen Geist in uns, und der reicht, um uns in ein heiliges Leben zu führen.

Wir brauchen die von außen kommenden Forderungen des Gesetzes nicht, denn wir haben eine Einspeisung, die direkt von Gott kommt.

Für die, die das Gesetz verteidigen:

- ✘ Das Gesetz verlangt eine 100%ige Vollkommenheit. Beim Gesetz gibt es keine Optimierungskurve.
- ✘ Wenn man beim Gesetz Kompromisse eingeht, missachtet und entehrt man es.

9 Jesaja 44,9-11; Neues Leben. Die Bibel, 2017

- ✘ Damit das Gesetz das Gesetz ist, kann es in keiner Weise eigenmächtig abgeändert werden. Das könnte nur der Gesetzgeber!

Für die, die die Prinzipien des Gesetzes angereichert mit Gnade verteidigen:

- ✘ Sie senken Gottes heiligen Maßstab soweit ab, dass der Mensch das weichgespülte Gesetz halten kann.
- ✘ Damit wird aber Gottes Gnade um ihre Herrlichkeit betrogen.
- ✘ Sie entehren das Erlösungshandeln am Kreuz und die Vollkommenheit von Jesus Opfer und Werk.

Für diejenigen unter uns, die die reine Gnade verteidigen:

- ✔ Wir ehren das Gesetz wegen der Aufgabe, die Gott ihm gegeben hat.
- ✔ Und das ist: Menschen zu dem Gott der Gnade und Barmherzigkeit zu bringen.

In weiten Teilen des Christentums heute sehen wir, dass der »Dienst, der Verurteilung bringt« durchaus geachtet wird.

- ▶ Menschen lassen sich in Kirchen aufnehmen, weil sie von Furcht gepackt werden.
- ▶ Gottes Zorn wird gepredigt und die Leute kommen, damit sie »gerettet« werden.

Den Menschen wird mit der »Hölle« gedroht, anstatt ihnen mit Gottes Liebe nachzugehen, die darin offenbart ist, dass Jesus für uns gestorben ist, als wir noch Sünder waren.

Andererseits sagt Paulus aber auch:

9 ... wie viel mehr wird der Dienst der Gerechtigkeit von Herrlichkeit überfließen!¹⁰

Heute geht der Ruhm des »Dienstes der Gerechtigkeit« weit hinaus über den »Dienst der Verurteilung«.

- ◆ Über die ganze Welt verbreitet werden Augen erleuchtet für das herrliche Evangelium der Gnade.

Die kommende Erneuerung und Wiederbelebung von Gottes Fülle der Gnade und der Gabe der Gerechtigkeit, wird mit nichts zu vergleichen sein, was wir je erlebt haben.

- ➔ Der »Dienst der Gerechtigkeit« ist der »Dienst des Geistes«, der uns zu der Wahrheit führt, dass wir – wie unser älterer Bruder Jesus – Gottes Kinder sind.

¹⁰ 2. Korinther 3,9; Schlachter, 2000

Wenn wir für die Offenbarung dieser Wahrheit offen und bereit sind, wird uns nichts mehr unmöglich sein, und Gottes »Ekklesia« wird sich zu dem erheben, wozu sie berufen ist.

10 So kann man sagen, dass der alte Bund, der zu einem bestimmten Grad diesen herrlichen Glanz besitzt, dann doch nicht die größte Herrlichkeit trägt im Vergleich zu dem alles überstrahlenden Glanz.

11 Wenn selbst das, was vorüberging, von diesem Glanz überstrahlt war, um wie viel mehr ist dann das, was bleibt, von diesem herrlichen Glanz durchstrahlt!

12 Darin besteht unsere Hoffnung. Deshalb treten wir auch mit großem Selbstbewusstsein und innerer Freiheit auf.

13 Wir machen es eben gerade nicht wie Mose, der sein Gesicht mit einem Tuch verdeckte, damit die Israeliten nicht miterleben konnten, wie der Lichtglanz langsam verschwand.

14 Dabei kann man sagen, dass ihr Denken sich immer mehr verhärtete. Denn es ist bis auf den heutigen Tag so, dass genau diese Decke auf dem Buch des alten Bundes liegt, wenn sie es lesen. Und erst dann, wenn Menschen den Messias anerkennen, wird diese Decke weggenommen.¹¹

Paulus hebt hervor: »Deshalb treten wir auch mit großem Selbstbewusstsein und innerer Freiheit auf«. Er gebraucht hier ein Wort mit der Bedeutung: »Die Freiheit, alles zu sagen«. Da die Verwirklichung dieser Redefreiheit bisweilen auf Widerstände stößt, erklärt sich »Unerschrockenheit«, »Freimütigkeit« als weiterer Bedeutungsgehalt. Ebenso ist die negative Bedeutung des Wortes »Dreistigkeit«, »Unverschämtheit im Reden« verständlich als Bezeichnung des Missbrauchs der Redefreiheit.

Paulus macht hier klar, dass wir, wenn die Decke einmal weggenommen ist, nicht nur Jesus im »Neuen Testament« sehen können, sondern auch durchgehend in den Schriften des »Alten Testaments«.

➔ Die Bilder und Schatten von Jesus werden uns enthüllt.

»Bis auf den heutigen Tag« bedeckt diese Decke die Augen von denen, die das »Alte Testament« durch eine alttestamentliche Brille betrachten. In diesem Zusammenhang müssen wir uns fragen, was diese Decke ist?

▶ Es ist die Verurteilung, die vom Gesetz kommt und die sagt, dass man den Anforderungen nicht gerecht wird und daher Strafe verdient

▶ und ein Leben unter dem Fluch.

Selbst bis heute ist die Denkweise von Menschen wegen dieser Decke verblendet. Sie sehen Jesus nicht in seiner Herrlichkeit und Liebe und Gnade. Und das, obwohl die Abdeckung oder Verhüllung weggenommen worden ist. Selbst ein anderer Vorhang ist von oben nach unten zerrissen worden, als Jesus gekreuzigt wurde.

¹¹ 2. Korinther 3,10-14; Das Buch, 2009

► Der Vorhang, die Decke ist entfernt worden durch Jesus.

Wer verbindet daher heute den Leuten die Augen? Wenn wir ein paar Verse überspringen in das nächste Kapitel des Briefs an die Christen in Korinth, dann können wir im Zusammenhang lesen, wer den Sinn der Menschen verdunkelt.

3 Wenn das Evangelium, das wir verkünden, trotzdem wie mit einer Decke verhüllt ist, dann ist das bei denen der Fall, die verloren gehen, weil sie der Wahrheit keinen Glauben schenken. Der Gott dieser Welt hat sie mit Blindheit geschlagen, sodass ihr Verständnis verfinstert ist und sie den strahlenden Glanz des Evangeliums nicht sehen, den Glanz der Botschaft von der Herrlichkeit dessen, der Gottes Ebenbild ist – Christus.¹²

Satan, der Gott dieser Welt, ist der, der den Sinn von Gläubigen und Ungläubigen verdunkelt. Menschen gehen wegen Unglaube, Krisen, Bindungen, Krankheiten, Verlust der geistigen Vision und zerbrochenen Beziehungen zu Grunde, weil ihnen das Evangelium der Gnade verhüllt ist. Warum verdunkelt der Teufel ihr Verständnis? Weil er nichts so sehr fürchtet wie, dass der »strahlende Glanz des Evangeliums« auf die Menschen scheint und sie aus ihren Bindungen befreit. Das Geheimnis, das seit Zeitaltern den Generationen verborgen war, ist gelüftet. Gott hat sich in Jesus offenbart und bekannt gemacht. Die größte Wahrheit, für die der Teufel Menschen blind machen will, ist, dass Jesus auf diese Erde kam, um für uns die Güte und das Herz des Vaters sichtbar zu machen.

◆ Jesus Herrlichkeit spiegelt das Wesen des Vaters wider.

Gottes Gegenspieler möchte nicht, dass Menschen erfahren und erkennen, dass Jesus ein getreues Abbild vom Vater ist. Der Feind möchte, dass wir Gott als einen zornigen und fiesen Richter sehen. Aber was ist die Wahrheit?

3 Der Sohn spiegelt die Herrlichkeit Gottes wider, und alles an ihm ist ein Ausdruck des Wesens Gottes.¹³

38 Jesus von Nazaret wurde von Gott mit dem Heiligen Geist gesalbt und mit Kraft erfüllt und zog dann im ganzen Land umher, tat Gutes und heilte alle, die der Teufel in seiner Gewalt hatte; denn Gott war mit ihm.¹⁴

56 ... Und alle, die ihn berührten, wurden geheilt.¹⁵

★ Nicht nur die, die bereuten.

★ Nicht nur die, die ihre Sünden bekannten.

★ Nicht nur die, die mit allen Menschen in Frieden lebten.

12 2. Korinther 4,3-4; Neue Genfer Übersetzung, 2011

13 Hebräer 1,3; Neues Leben. Die Bibel, 2017

14 Apostelgeschichte 10,38; Neue Genfer Übersetzung, 2011

15 Markus 6,56; Einheitsübersetzung, 2016

- ★ Nicht nur die, deren Ehen völlig in Ordnung waren.
- ★ Nicht nur die, die sich gesund ernährt und Sport getrieben haben.
- ★ Nicht nur die, die ihren Eltern gehorsam waren.
- ★ Nicht nur die, die die Tempelsteuer bezahlten.
- ★ Nicht nur die, die sich anständig benommen haben.

Das Mitgefühl und die Liebe, die Jesus zeigte

- ★ als er Kinder in den Arm nahm,
- ★ eine Frau schützte, die beim Ehebruch erwischt worden war,
- ★ die Frau verteidigte, die mit einem Alabastergefäß voller Salböl ihn ehrte,
- ★ den Mann mit einer vertrockneten Hand heilte
- ★ und den Sturm stillte,

ist genau das gleiche Mitgefühl und die gleiche Liebe, die der Vater uns heute entgegenbringt.

15 Doch es ist so, dass bis heute, immer wenn die Bücher von Mose gelesen werden, eine Decke über ihrem Herzen liegt.

16 Doch dann, wenn sich jemand zu Jesus, dem Herrn, hinwendet, wird diese Decke weggenommen.¹⁶

Wenn wir uns zu Jesus wenden, wird die Decke der Verurteilung entfernt.

- 🌈 Vielleicht hilft dir dieses Bild: Es ist für einen Bräutigam ziemlich schwierig, seine Braut zu küssen, solange der Schleier nicht zur Seite geräumt ist.

Wir sind Jesus Braut, und wenn er den Schleier lüftet, sagt er zu uns:

7 Du bist schön, ganz wunderschön, meine Freundin, und kein Makel ist an dir.¹⁷

Im Hohelied, aus dem dieser Vers genommen ist, ist Sulamit, die vom Bräutigam gesucht wird, ein Bild für Jesus und seine Liebe und seine Hartnäckigkeit, mit der er seiner Braut, seiner »Ekklesia« nachgeht. Eine Deutung des Namen Sulamit ist, das er die weibliche Form von Salomo ist. Sulamit könnte mit »die Friedfertige« übersetzt werden. Wir sind ein Spiegelbild der Vollkommenheit und Friedfertigkeit unseres Liebhabers und Erlösers. Er schuf sich eine Braut, die zu ihm passt und mit der er sich vereinen will.

- 🕒 Er hat die Sünde weggetragen,
- 🕒 die Verurteilung entfernt
- 🕒 und den Schleier abgenommen.

¹⁶ 2. Korinther 3,15-16; Das Buch, 2009

¹⁷ Hohelied 4,7; Lutherbibel, 2017

🌈 Und er liebt, was er zu sehen bekommt.

Nun kommt das, was wir nach Vers 6 in eine Klammer gesetzt haben zu einem Ende. Wir erinnern uns an Vers 6:

6 ... **Denn der Buchstabe tötet, aber der Geist macht lebendig.**¹⁸

Nach Vers 16 setzen wir die schließende Klammer und lesen in Vers 17:

17 **Der Herr ist der Geist; wo aber der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit.**¹⁹

In welchem Zusammenhang steht diese phantastische Wahrheit?

- ✔ Wir stehen nicht mehr unter dem Gesetz.
- ✔ Die Decke der Verurteilung ist entfernt worden und wir können ohne Schamgefühle Jesus ins Gesicht schauen.
- ✔ Wir sind frei von einengenden Gedanken, von den Anklagen, von all den Ängsten, die der Feind verbreitet.
- ✔ Wir sind unter der Gnade!
- Das Werk ist vollbracht! Wir sind frei!

Wenn wir uns mit der Bibel beschäftigen, sollten wir immer auf den Textzusammenhang achten. Wie viele Christen gibt es, die scheitern, weil sie sich in die »geistige Kriegsführung« einbringen, Waffen ergreifen, um den Teufel zu besiegen und Bibeltexte zitieren, die sie aus dem Zusammenhang gerissen haben.

Die Wurzel alles Bösen in der Welt ist die Verurteilung. Es begann im Garten Eden mit den Feigenblättern und der Scham, und wurde später durch das Gesetz verstärkt. Das fehlende Glied in der Kette der Ereignisse ist bei vielen die Gnade und die Erkenntnis, dass die Erlösung vollendet ist. Es gibt nichts mehr zu tun. Fromme Dienste, die Befreiung und innere Heilung propagieren, könnten es sich sehr einfach machen, indem sie sich auf die Gnade konzentrieren und die Axt an die Wurzeln jedes Problems legen: Die Verurteilung.

Wir haben in Vers 17 den Satz gelesen: »Der Herr aber ist der Geist.«. Das Wort Herr bezieht sich auf den Herrn Jesus, der der Messias ist. Wir wissen, dass der Herr ein Gott ist und wenn immer der Herr erwähnt wird, ist die göttliche Dreieinheit gemeint.



Im Textzusammenhang sehen wir in den vorigen Versen – Verse 14-16 –, dass der Schleier oder die Decke der »Verurteilung durch das Gesetz« entfernt wird, wenn wir Jesus anschauen.

18 2. Korinther 3,6; Lutherbibel, 2017

19 2. Korinther 3,17; Lutherbibel, 2017

Paulus stellte die Freiheit, die wir jetzt in Jesus haben, der Gebundenheit gegenüber, die das Gesetz mit sich bringt. Er vergleicht den Freimut in der Verkündigung, den wir jetzt durch das enthüllte Geheimnis haben – »Jesus« im »Alten Testament« –, mit dem Mangel an Verständnis von den alttestamentlichen Schriften, das man hat, wenn man nur das Gesetz sieht. Anders gesagt, wenn die Decke weggenommen wird, ist das »Alte Testament« freigeschaltet und wir beginnen, Gottes Erlösungsplan in der ganzen Bibel zu sehen. Wir sehen Jesus in jeder Geschichte, in jedem Vergleich, Schatten und in jeder Weissagung.

Paulus spricht in 2. Korinther 3 von zwei unterschiedlichen Wegen, die Bibel zu verstehen: Den einen geht man, wenn man Mose liest, auf dem anderen ist man, wenn man sich zu Jesus wendet. Wenn du deine Bibel liest, wen siehst du dann?

-  Siehst du »Mose«, der dir eine Liste mit Unterweisungen in die Hand drückt, damit du ein besserer Christ wirst?
-  Oder siehst du Jesus, der sich dir offenbaren möchte, indem er dir sein Herz voller Gnade und Liebe zeigt?

Wenn wir das »Alte Testament« mit der menschlich fokussierten Brille des »Alten Bundes« lesen, werden wir die wichtigsten Aussagen über Jesus übersehen, und irrtümlich denken, es geht nur um uns.

Wenn wir das »Alte Testament« durch die Brille des »Neuen Bundes« lesen, wird uns der Heilige Geist Jesus auf jeder Seite offenbaren.

Ich wünsche dir diese Enthüllung von Jesus, wenn du in deiner Bibel liest.

Lass dich einhüllen von Gottes unermesslichen Gnade und Liebe und erlebe seinen Frieden und seine Ruhe in den Wirren unserer Zeit.